

Wilhelm Tell auf der Spur ...

Bürglen und Altdorf. Wer sich mit dem sagenumwobenen Freiheitskämpfer Wilhelm Tell beschäftigen möchte, dessen Geschichte vom Apfelschuss wohl jedem Kind bekannt ist, ist in Bürglen und Altdorf genau richtig: Ein Museum, ein Theater, ein Lehrpfad, eine Krimi-Spur und viele Wanderwege führen zu den Schauplätzen der Tell-Sage. Das Tell-Jahr 2016 hat Wilhelm Tell nochmals Schub verliehen.

Eines vorweggeschickt: Wer richtig wandern möchte, dem ist vielleicht eher die Bergwanderung von Bürglen nach Altdorf empfohlen, denn der nachfolgend vorgeschlagene Weg ist eher ein Spaziergang und etwas ungeeignet für heisse Tage, zumal er hauptsächlich auf asphaltierten Wegen verläuft: Nur etwa eine Viertelstunde dauert der Spaziergang vom Tellmuseum in Bürglen dem Tell-Lehrpfad entlang. Weiter gehts in etwa zwanzig Minuten nach Altdorf. Wer aber sowieso lieber der Tell-Sage auf der Spur ist und sich für Historisches interessiert, ist auf diesem Weg genau richtig, denn auf der kurzen Strecke gibt es viel zu entdecken.

Vormittag

Anreise mit dem Zug bis Bahnhof Flüelen, dann mit dem Bus nach Bürglen. Möglichkeit: Anfahrt mit dem «Tellbus» direkt von Luzern nach Altdorf. Halt: Telldenkmal. Von hier mit dem Bus nach Bürglen.

• Besichtigung des Tellmuseums und kurzer Rundgang durch Bürglen

Nach alter Überlieferung wohnte Wilhelm Tell mit seiner Familie in Bürglen. Hier begegnet man an verschiedenen Stellen dem Nationalhelden. Als Einstieg in das Thema eignet sich ein Besuch im Tellmuseum Bürglen. Ursprünglich sollte nur die Geschichte der Bürgler Tellskapelle (vgl. Fotos S. 24) und deren Restaurierung von 1949/50 in einer Ausstellung dokumentiert werden. Aus dieser Initiative entstand 1956 die Tell-Museums-gesellschaft Uri mit dem Zweck, Dokumente, Objekte und Darstellungen historischer, künstlerischer und volkskundlicher Art über Tell und die Gründungsgeschichte der Eidgenossenschaft zu sam-

eln, aufzubewahren und zu erhalten. Seit 1966 führt sie im Bürgler Wattigwilerturm das Tell-Museum. Es besitzt die wohl umfassendste Sammlung von Dokumenten, Darstellungen und Gegenständen über Wilhelm Tell. Eine informative Diashow erzählt schülergerecht die Geschichte von Wilhelm Tell und seine Bedeutung in der Kunst und Kultur. Eine geführte Besichtigung (ca. 1 Stunde)

ist auf Anfrage möglich. Zu sehen ist auch eine bedeutende Sammlung des Basler Malers Ernst Stückelberg (1831–1903), der in Bürglen ein Atelier eingerichtet hatte und die vier grossen Wandbilder in der Tellskapelle am Urnersee schuf.

Das Tellmuseum ist von Mitte Mai bis Mitte Oktober geöffnet (www.tellmuseum.ch)



Das bekannte Telldenkmal von Altdorf mit «Türmli», das besichtigt werden kann. Foto: Irene Schertenleib.

- **Wanderung Lehrpfad Bürglen**

Nach dem Besuch des Museums steht ein Spaziergang entlang des kürzlich gestalteten Lehrpfads über Wilhelm Tell auf dem Programm. Er beginnt unmittelbar beim Tellmuseum und endet im alten Klausenweg oberhalb des Missionsweges St. Joseph. Der Lehrpfad führt an Orten vorbei, an denen Wilhelm Tell in Bürglen gelebt und gewirkt haben soll. Man kommt auch an der Brücke vor «Tells Heim» vorbei, wo er der Legende nach 1356 das Leben verlor, als er ein Kind aus den Fluten des Schächens gerettet haben soll. Nach der Begehung des Lehrpfads (offizielle Angabe: 30 Minuten, aber eher kürzer) führt die Wanderung des Dorfbaches weiter nach Altdorf (offizielle Angabe: 45 Minuten, eher kürzer).

Mittagessen

Beim neuen Spielplatz Höfli stehen zwei Picknicktische zur Verfügung. Hier gibt es auch eine WC-Anlage.

Nachmittag

- **Besichtigung des «Türmli»**

Nach der Mittagspause gehts ins Zentrum von Altdorf zum Rathausplatz. Besichtigung «Türmli» mit dem bekannten Telldenkmal. Der Turm geht auf die Mitte des 13. Jh. zurück. Unmittelbar davor soll der Apfelschuss Wilhelm Tells erfolgt sein. Im Inneren erzählt eine kleine Ausstellung die Geschichte und unterschiedliche Funktionen des Turms, die Geschichte des Telldenkmals und die Bedeutung Wilhelm Tells. Vom dritten Obergeschoss aus erhält man eine einmalige Aussicht auf Altdorf und die Umgebung.

Die Besichtigung des «Türmli» ist frei und kostenlos, begehbar zwischen 9 bis 17 Uhr. Es kann aber auch eine stufengerechte Führung durch den Turm gebucht werden. Nähere Auskunft bei www.telldenkmal.ch

Endpunkt und Rückreise

Mit dem Bus vom Rathausplatz Altdorf zum Bahnhof nach Flüelen oder mit dem «Tellbus» vom Rathausplatz/Telldenkmal nach Luzern.

Zwischen Bürglen und Altdorf aufgefallen ...

Zwischenhalte. Nicht nur das Tellmuseum, der Lehrpfad und das Telldenkmal sind sehenswert, es gibt noch mehr zu entdecken zwischen Bürglen und Altdorf.

- **Das Suworow Haus**

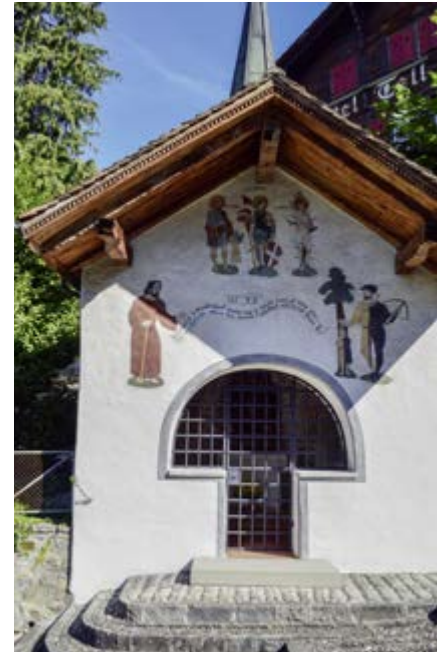
In der Altstadt von Altdorf gelegen ist das Haus, in welchem General Suworow auf seinem Rückzug nach Russland 1799 Quartier genommen hat. Es ist das älteste und zugleich kunst- und kulturhistorisch wertvollste Bürgerhaus in Uri. Das 1550 spätgotisch geprägte Gebäude mit den malerischen Treppengiebeln hat sich über all die Jahre in seiner ursprünglichen Substanz erhalten. Das Haus Jauch, wie es eigentlich heisst, hat als eines der wenigen Gebäude 1799 den Dorfbrand von Altdorf überlebt und bietet mit dem Prunkzimmer, der eindrücklichen Architekturmalerei, der vorbildlichen Restauration und dem liebevoll gestalteten Garten eine Fülle an Eindrücken. Das Suworow-Haus mit Garten und Kapelle kann in Gruppen besichtigt werden (Anfrage www.uri.info).



Der Garten wurde von der Zürcher Bildhauerin Katja Schenker angelegt.

- **Die Tellskapelle**

Das wertvollste und historisch vielleicht wichtigste «Ausstellungsstück» ist die neben der Pfarrkirche gelegene Tellskapelle. Sie wurde 1582 vom späteren Landammann Peter Gisler und Johann Scherer an der Stelle errichtet, wo die Ortsüberlieferung das Wohnhaus Tells lokalisierte.



Die Tellskapelle aus dem Jahr 1582.
Fotos: Irene Schertenleib.

Von Heinrich Gessner wurde sie mit Freskenbildern reich ausgeschmückt, die bei der Renovation von 1949 wieder zum Vorschein kamen. An der Aussenwand abgebildet sind die Heiligen Rochus, Wilhelm und Sebastian, darunter Tell und Bruder Klaus, der gegenüber dem stolzen Freiheitsdrang zum Frieden mahnt. Im Innern wird die Geschichte Tells im ältesten erhaltenen Bilderzyklus erzählt und an der Rückwand über dem Altar mahnt eine originelle Uhr die Eidgenossenschaft zur Einheit.

- **Tell-Spiele**

Die Altdorfer Tellspiele werden seit über hundert Jahren im klassizistischen Theatersaal des Tellspielhauses (Theater Uri) aufgeführt. Die Tellspielgesellschaft genießt in dem historischen Gebäude Gastrecht und führt die Tellspiele Altdorf nun im Rhythmus von vier Jahren auf. 2016 war ein Tell-Jahr, die Tellspiele gingen unter der Regie von Philipp Becker über die Bühne.

www.tellspele-alt Dorf.ch



Gesslers Tod in der Hohlen Gasse. Foto: Franz-Xaver Brun, Altdorf.

● **Tatort Tell**

Mit dem 2016 anlässlich des Jubiläumsjahrs entwickelten Geländespiels «Tatort Tell» von Uri Tourismus werden Spielteilnehmerinnen und -teilnehmer auf eine experimentelle Spurensuche zu den Hauptschauplätzen des Armbrust-Krimis geschickt. Dabei lässt sich die Urschweiz



Das Geländespiel «Tatort Tell». Foto: Uri Tourismus.

spielerisch entdecken. Vor 725 Jahren haben sich drei Eidgenossen auf dem Urner Rütli die Treue geschworen, besagt der nationale Gründungsmythos. Die nächtliche Zusammenkunft, wie sie Friedrich Schiller im Drama «Wilhelm Tell» wirkungsmächtig beschreibt, hat wohl nie stattgefunden und auch Wilhelm Tell ist höchstwahrscheinlich eine fiktive Figur. Trotzdem bewies Schiller Treffsicherheit: Seine Verse beeinflussen bis heute das Selbstverständnis der Schweiz. In Gruppen von bis zu sechs Personen begeben sich die Ermittler ausgerüstet mit Spielplan, Tatort-Karten, Ausweis und Kommissar-Rucksack auf die Spurensuche und reisen kostenlos per Bus, Zug und Schiff zwischen den einzelnen Stationen. An den behutsam in die Umgebung integrierten Installationen müssen sie Spürsinn beweisen und die richtigen Antworten mit Hilfsmitteln wie Teleskop-Spiegel, Armbrust oder Polarisationsfilter ertasten, sehen, hören oder riechen. Weitere Informationen: www.uri.info/tatort-tell

● **Knifflige Schnitzeljagd durch Uri**
Walterli, der Sohn Wilhelm Tells, ist abgehauen. Dabei hätte er doch pünktlich in Altdorf zum Apfelschuss erscheinen müssen. Die ganze Schweizer Ur-Geschichte steht auf dem Kopf. Clevere Verfolger sind gesucht, welche Walterlis Spur erkennen und seiner Fährte folgen können. Denn, wie soll die Schweiz zur Eid-

genossenschaft werden, wenn der Apfelschuss, eines der wichtigsten Geschichtselemente, nicht planmässig durchgeführt werden kann? Die Eidgenossen sind ratlos und brauchen Hilfe! Auf der Schnitzeljagd «Wo ist Walterli?» sind Spass, Spannung und kniffliges Rätseln garantiert. Das Angebot für Schulklassen rund um den Urner Hauptort Altdorf dauert 2 bis 3 Stunden und ist ganzjährig buchbar: www.uri.info

● **Fahrt auf dem Urnersee**

Wer etwas mehr Zeit hat, kann Zeit und Lust hat, kann per Schiff weitere für die Legende um Tell wichtige Orte besuchen: einzelne Schiffe halten beim Rütli oder bei der Tellsplatte. Informationen zu Fahrzeiten auf www.lakelucerne.ch
Zusammenstellung: Irene Schertenleib



Bei schönem Wetter stellt sich sofort das Feriengefühl ein ...



Erlebnis Hallwilersee

Kurs- und Rundfahrten
Extrafahrten zum günstigen Schultarif

SGH Schifffahrtsgesellschaft
Hallwilersee AG
Meisterschwanden

5616 Meisterschwanden
Telefon 056 667 00 00
info@schifffahrt-hallwilersee.ch
www.schifffahrt-hallwilersee.ch